

Bad Mergentheim, den 17.11.2019

Veranstaltung des Ortsverbandes der FDP am Donnerstag, 14. November 2019, mit dem Stellvertretenden Bürgermeister von Weikersheim, Jürgen Vossler im Rahmen des „liberalen Forums“ in der Vinothek Friedlein, Bad Mergentheim-Neunkirchen.

Die TauberPhilharmonie – Bedeutung und Entstehungsgeschichte

Leuchttürme – insbesondere wenn sie diesen Namen verdienen, fallen nicht vom Himmel. Sie sind das Ergebnis von Weitsicht, Mut, Durchsetzungsvermögen und manchmal auch ein wenig Glück. Jürgen Vossler, stellvertretender Bürgermeister von Weikersheim hat sich vorgenommen, die nicht einfache Geschichte darzustellen.

Die Bewohner von Weikersheim und des mittleren Taubertals und auch darüber hinaus dürfen sich glücklich schätzen, mit der „TauberPhilharmonie“ einen Ort zu haben, der aller Voraussicht nach mittel- und langfristig einen deutlichen zusätzlichen Impuls für das ohnehin bereits reiche kulturelle Geschehen in der Region geben kann – so sein Eingangsstatement.

Das Projekt reicht zurück in das Jahr 2004, als die Frage anstand, die in die Jahre gekommene Stadthalle zu sanieren. Man stellte zunächst einen neuen Bebauungsplan für das gesamte Gebiet „westliches Tauberufer“ auf. Geplant war demnach ein Sondergebiet für Kultur, Beherbergung, Sport und Einzelhandel. In den Folgejahren wurde ein detailliertes Konzept mit dem Schwerpunkt der Gewerbeansiedlung erarbeitet.

Nachdem es sich abzeichnete, dass eine Sanierung der Stadthalle nicht möglich war, wurde 2009 bezüglich eines Ersatzgebäudes eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. 2012 folgte dann ein Architektenwettbewerb.

Die Gestaltung und zukünftige Nutzung orientierte sich an den Erfordernissen der Stadt sowie deren Stärken und Schwächen. Die Nutzungsanforderungen ergaben: einen Veranstaltungssaal für ca. 650 Plätze, einen kleinen Proben- und Veranstaltungssaal, einen Chorsaal, ein Besucher und Publikumsfoyer sowie einen Hinterbühnenbereich mit Künstler-/Produktionsräumen. Das Architekturbüro Henn aus München gewann schließlich aus 20 Mitbewerbern den Zuschlag.

In den folgenden Jahren begann die aufwendige Planungsphase und Überzeugungsarbeit im Gemeinderat und in der Bürgerschaft. 2014 erteilte die Gemeinde die Baugenehmigung für das 12 Millionen-Projekt. Bezüglich der Finanzierung konnte Bürgermeister Kornberger 4 Millionen € - den höchsten Zuschuss, den die Stadt jemals für ein Projekt erhalten hat - aus Berlin mitbringen, weitere 2 Millionen schoss das Land zu. Die Stadt selbst musste 4,2 Mio. € aufbringen. Der Rest kam aus privaten Spenden, der Industrie, vom Main-Tauber-Kreis und aus einem Ausgleichsstock.

Am 19. Mai 2017 war der erste ersehnte Spatenstich. Die Namensfindung oblag der Bürgerschaft. Hier blieben am Ende „Auditorio Weikersheim“ und „TauberPhilharmonie Weikersheim“ übrig.

Die Galaeröffnung fand am 14 September 2019 statt.

Bereits jetzt zeichnet es sich ab, dass die neue „TauberPhilharmonie“ von der Öffentlichkeit gern angenommen wird. Seit Eröffnung konnte man bereits über 21.000 Besucher zählen. Nicht zuletzt wird das auch der außerordentlich guten Akustik zu verdanken sein. Eng verbunden mit der Philharmonie ist natürlich die „Jeunesses Musicales Deutschland“. Sie ist ein sog. Ankermieter und belegt 120 Tage pro Jahr.

Der Kulturstandort Weikersheim wurde mit dem Bau gefestigt. Zur Vollendung des westlichen Tauberufers ist in der Nachbarschaft ein dringend benötigtes Hotel geplant. So kann man bereits heute feststellen: Die TauberPhilharmonie ist ein Erfolgsprojekt, wie auch die Kritiker unumwunden zugeben.